

FORSCHUNG medizin

Erfahrung und Evidenz



© sezer66 / iStock / Thinkstock

Jeder Mensch durchlebt circa 200 Atemwegsinfekte in seinem Leben. Dabei entwickelt jeder seine ganz persönliche Vorgehensweise im Umgang mit dieser Erkrankung.

Therapiestrategie – Häufig durchgemachte Atemwegsinfekte haben zu einem umfangreichen Erfahrungsschatz der Betroffenen geführt, mit dessen Hilfe sie ihre Infektion bestmöglich therapieren. Beim erlernten Gesundheitsverhalten spielen aber nicht nur die eigene persönliche Erfahrung eine Rolle, auch fremdes Wissen aus dem Internet oder von Freunden, Arbeitskollegen, Ärzten oder Apothekern wird in die Therapieentscheidung mit einbezogen.

Praktisch zeigt sich dies am Beispiel von der Anwendung von EPs® 7630, einem Spezialextrakt, der aus den Wurzeln der südafrikanischen Geranienart *Pelargonium sidoides* gewonnen wird. Über die Hälfte der Anwender des Spezialextraktes kurieren ihre Bronchitis mit dem pflanzlichen Antiinfektivum, weil sie bei früherer Anwendung mit dem Mittel zufrieden waren. Untermuert

werden die eigenen guten Erfahrungen zudem noch durch das soziale Umfeld sowie von Arzt und Apotheker. Dabei werden die langjährigen Erfahrungen durch die wissenschaftliche Evidenz ergänzt. In klinischen Studien wurde belegt, dass eine Erkältung der Bronchien mit Umckaloabo® etwa zwei Tage schneller ausheilt.

Doch was genau ist evidenzbasierte Medizin? Sie berücksichtigt die Ergebnisse aus klinisch relevanter Forschung, klinischer Erfahrung und Patientenpräferenz, um den einzelnen Patienten optimal zu versorgen. Sie beruht auch auf Laboruntersuchungen, die Wirkmechanismen aufklären, vor allem aber auf der kontrollierten praktischen Anwendung bei Patienten im Rahmen klinischer Studien.

So intensiv wie kaum ein anderes Erkältungspräparat ist der Extrakt EPs® 7630 geprüft worden. Insgesamt 29 klinische Studien mit über 10 000 Patienten, darunter mehr als 4000 Kinder und Jugendliche wurden bei verschiedenen Atemwegserkrankungen wie Bronchitis (akut und chronisch), Sinusitis, Tonsillopharyngitis, Erkältung und Asthma durchgeführt. Die Cochrane Collaboration als weltweites Netz von Wissenschaftlern und Ärzten hat ein entsprechendes Cochrane Review zu EPs® 7630 erstellt und damit die Therapie medizinisch bewertet. Sie wertete dafür randomisierte, kontrollierte Doppelblind-Studien gegen Placebo oder andere Therapieoptionen mit über 1700 Patienten aus. Das Ergebnis: EPs® 7630 war in der Behandlung der akuten Bronchitis bei Erwachsenen und Kindern bei allen untersuchten Symptomen gegenüber Placebo überlegen und linderte effektiv die Symptome bei Erkältung und Sinusitis. Eine Sicherheitsanalyse über alle 29 klinischen Studien hinweg zeigte zudem eine gute Verträglichkeit bei der Behandlung von Atemwegsinfekten. Auch bei den weltweit über 990 Millionen Tagesdosen zeigt sich ein sehr geringes Ausmaß an Verdachtsfällen für unerwünschte Arzneimittelwirkungen. ■

QUELLE

Pressekonferenz „Krank mit unbekanntem Symptomen – was nun?“, 20. September 2017, Hamburg. Veranstalter: Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG.

ANTRIEBSLOS?

GESTRESST?

ÜBERLASTET?



Raus aus dem Stimmungstief mit Laif® 900 Balance!

- ✓ Mehr Lebensfreude
- ✓ Belastbarer & tatkräftiger
- ✓ Ausgeglichener & gelassener
- ✓ Wieder erholsam schlafen



Laif® 900 Balance. Wirkstoff: Johanniskraut-Trockenextrakt. **Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält Johanniskraut-Trockenextrakt (3 - 6 : 1) 900,0 mg (Auszugsmittel: 80 Vol.-% Ethanol). Sonstige Bestandteile: Croscarmellose-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid, Hyprolose (Substitutionsgrad: 3,4 - 4,1), Hypromellose (Substitutionsgrad: 2910), Macrogol 4000, Magnesiumstearat (pflanzlich), mikrokristalline Cellulose, mittelkettige Triglyceride, Riboflavin E 101, Stearinsäure, Talkum, Titandioxid E 171, vorverkleisterte Stärke (Mais). **Anwendungsgebiete:** Leichte vorübergehende depressive Störungen. **Gegenanzeigen:** Laif® 900 Balance darf nicht gleichzeitig angewendet werden mit Arzneimitteln, welche einen der folgenden Wirkstoffe bzw. einen Wirkstoff aus einer der folgenden Stoffgruppen enthalten: Immunsuppressiva: Ciclosporin, Tacrolimus zur innerlichen Anwendung, Sirolimus. Arzneimittel zur Behandlung von HIV-Infektionen oder AIDS: Indinavir, Nevirapin. Zytostatika: Imatinib, Irinotecan. Laif® 900 Balance darf nicht eingenommen werden bei bekannter Allergie gegenüber Johanniskraut oder einem der sonstigen Bestandteile. **Hinweise:** Ausreichende Erfahrungen über die Anwendung von Johanniskraut-Extrakten während der Schwangerschaft und Stillzeit liegen nicht vor. Laif® 900 Balance soll deshalb in der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt angewendet werden. Laif® 900 Balance soll bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden, da für diese Patientengruppe keine ausreichenden Untersuchungen vorliegen. **Nebenwirkungen:** Selten können allergische Hautreaktionen, Magen-Darm-Beschwerden, Müdigkeit oder Unruhe auftreten. Selten kann es – vor allem bei hellhäutigen Personen – durch erhöhte Empfindlichkeit der Haut gegenüber intensiver UV-Bestrahlung (Sonnenbäder, Höhensonne, Solarium) zu Mißempfindungen (Kribbeln, Schmerz- und Kälteempfindlichkeit, Brennen) und Rötung der bestrahlten Hautareale kommen (Photosensibilisierung). Unter Umständen kann sich der Urin intensiver gelb färben. Dies ist auf den natürlichen Farbstoff Riboflavin (Vitamin B₂) der Tablettenhülle zurückzuführen und somit unbedenklich. **Hinweis:** Es wurden keine Studien zu den Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen durchgeführt. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Siehe Fachinformation. **Stand der Information:** 07/2016. Bayer Vital GmbH, Kaiser-Wilhelm-Allee 70, 51373 Leverkusen, Deutschland.

